

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



**Gemeinderatsfraktion**

"Wer schaffen will, muss fröhlich sein!"

Mit diesem Zitat von Theodor Fontane führte **Landtagspräsident Guido Wolf** in seine festliche Ansprache des diesjährigen Neujahrsempfang der CDU ein. In einer erfrischend humorvollen Rede verwies er darauf, dass eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Landes nur durch gemeinsame, zielorientierte Arbeit möglich sei. Das strikte Denken innerhalb der Parteigrenzen führe nicht dazu, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft Spitze bleiben wird, so Wolf. Die heutigen Zeiten fordern "über den Tellerrand hinauszublicken" und eine "unaufgeregte Politik" ohne Populismus durchzusetzen.



Auch die Bürgerschaft sei zu Engagement auf allen Ebenen aufgerufen. Ohne ihre Bereitschaft für eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft zu arbeiten, kann es kein Wachstum geben.

Im Anschluss an Wolfs Rede wurde **Dr. Erwin Vetter** für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU ausgezeichnet. In einer Laudatio auf den Ettlinger Ehrenbürger blickte der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Saladino auf die vergangenen vier Jahrzehnte zurück und stellte heraus, dass Dr. Vetter nicht nur für unsere Stadt, sondern für die Entwicklung von ganz Baden-Württemberg einen entscheidenden Beitrag leistete

Für die CDU-Fraktion:

Wolfgang Falk, Pressereferent des CDU-Stadtverbands

[www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



**Schulen sind Teil der Gesellschaft!**

Ettlingen profitiert vom hohen Engagement der vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich in ehrenamtlich engagieren. Sport- und Kulturvereine und soziale Organisationen wären ohne nicht denkbar. Doch eine weitere Gruppe, die eher weniger öffentliche Beachtung findet, und dennoch unverzichtbar ist, sind die Elternvertreter an unseren Schulen. Dabei ist es nicht immer einfach, die vielen „Stellen“ zu besetzen, kostet das Amt doch nicht nur Zeit, sondern mitunter auch viel Geduld und Nerven. Umso mehr achten wir die Eltern, die sich im Interesse der Kinder und Lehrer zum Wohle ihrer Schule einsetzen. Dabei entwickeln sie nicht nur viele gute Ideen, sondern beteiligen sich aktiv bei der Umsetzung.

Den Elternvertretern, die sich darüber hinaus in den Schulbeirat wählen lassen, gilt unser besonderer Dank. Wir schätzen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diesem Gremium und danken ihm wichtige Hinweise und Anregungen. Beachtenswert ist, wie man sich hier schultypübergreifend für die Belange aller Schulen einsetzt und auch in Bezug auf die Sanierungsarbeiten an den Schulen mit Verwaltung und Gemeinderat nach Lösungen sucht.

In dieser Woche werden in den Schulbeirat einige Eltern- und Schülervertreter im Gemeinderat neu bestellt. Was uns besonders freut, dass im Rahmen der Inklusion nun auch Vertreter der Carl-Orff-Schule im Schulbeirat mitwirken.

Für die SPD – Fraktion: Helma Hofmeister, Fraktionsvorsitzende

*Für Ettlingen*  
**FE**

- unabhängige Wählervereinigung -  
[www.fuer-ettlingen.de](http://www.fuer-ettlingen.de)

**In Fastnachtszeiten ist es Brauch,  
Gefühlsausbrüche, so aus dem Bauch,  
man sagt sich manches in's Gesicht,  
wir sagen es mit nem Gedicht:  
Ohweh, ohweh, ein Jahr vorbei,  
seit OB Arnold's Bürgermeisterei,  
wir finden, er macht seinen Job ganz gut,  
doch künftig braucht er noch mehr Mut,  
Die Steuerquellen, sie versiegen,  
die Ausgaben sind in den Griff zu kriegen,  
und da beneiden wir wohl keinen,  
wie kann man das Wollen mit Können vereinen?  
Dazu wünschen wir zur Fastenzeit,  
Verwaltung und Räte, seid bereit,  
auch schmerzliche Dinge für die Zukunft zu tun,  
und nicht auf Lorbeeren auszuruhen.  
Es danken Euch dies die Ettlinger alle,  
was sein muss, muss sein, das verstehen alle,  
wir wünschen viel Glück und ein gutes Gelingen,  
zum Wohle unserer schönen Heimat Ettlingen.  
Den Freien Wählern im Gemeinderat  
wünschen wir, in der Tat,  
dass sie nicht länger traumatisiert  
dass 2004 der Wähler Winnis Aufstellung honoriert,  
Inhalte sind mehr gefragt  
Als starke Spruch, einfach so dahin gesagt.**

### Handy-Recycling

Handys, Smartphones und iPhones sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Kaum hat man sich an die neue Technik gewöhnt, erscheint schon die nächste Neuheit und das „alte“ Teil landet in der Schublade. Schätzungsweise 83 Mio. alte oder kaputte Handys liegen so ungenutzt in Schubladen. Laut Umweltbundesamt entspricht dies 3 t Gold, 30 t Silber, 1900 t Kupfer, 1151 t Aluminium und 105 t Zinn. In Handys wird außer den o.g. Rohstoffen auch seltenes Coltan aus der Demokratischen Republik Kongo verarbeitet. Die Nachfrage nach seltenen Rohstoffen hat natürlich ihren Preis. Zu zahlen haben den besonders die Minenarbeiter und Frauen. Armut, Gewalt gegen Frauen, Abhängigkeit der Arbeiter von den Minenbetreibern und Kinderarbeit in illegalen Minen gehören zum Alltag der Menschen vor Ort. Vor allem im Osten des bürgerkriegsgeplagten Landes kämpfen Milizen um die Kontrolle über den Abbau und Export der hochwertigen Bodenschätze. Die Wiederverwertung alter Handys, Smartphones etc. kann den Rohstoffbedarf deutlich senken. Difäm (Dt. Institut f. Ärztliche Mission e.V.) sammelt alte oder kaputte Handys. Das Institut kümmert sich u.a. um medizinische Versorgung in der Demokratischen Republik Kongo, unterstützt Gesundheitsprojekte und hilft Frauen durch Mikrokredite.

Ferner unterstützt Difäm Initiativen, die sich für die Zertifizierung von Coltan und anderen Rohstoffen einsetzen um dadurch der Gewalt vor Ort ein Ende zu setzen.

Sicher haben Sie auch ein altes oder kaputtes Handy in der Schublade liegen. Der **WeltladenEttlingen** in der Leopoldstraße sammelt die Geräte und leitet sie an Difäm zur Wiederverwertung weiter. Wir von der Grünen Fraktion haben unsere Handys schon abgegeben.

Monika Gattner

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



## Freibad Schöllbronn

Schon wieder? Nein, immer noch. Viele Bürger haben für diese Einrichtung gekämpft, für deren Sanierung und den weiteren Betrieb. Wir haben von kaum zu glaubenden, gigantischen Wasserverlusten und notwendigen, teuren Sicherungs- und Modernisierungsmaßnahmen gehört.

Unser Vorstoß, als Technologieregion die Sanierung so ehrgeizig wie zügig zu vollenden, dass eine Badesaison schon 2012 hätte realisiert werden können, wurde „abschlägig beschieden“.

Die Zeit vergeht, man hört wenig – das Bad liegt ja auch etwas versteckt im Wald. Schade. Denn der nächste Sommer kommt, und Vorfreude ist bekanntlich die beste Freude. Die Unterstützer des Bades leisten ihren Beitrag, wir hoffen, dass sie wie verabredet unterstützt werden, so wie wir es z.B. hiermit tun. Auch, dass keine unliebsamen Überraschungen auftreten.

Uns Bürgern – bekanntlich die Zahlmeister der Nation – steckt der Schrecken mit dem Berliner Flughafen in den Knochen. Es wird doch wohl hier, bei dem vergleichsweise kleinen, überschaubaren Projekt hoffentlich nicht auch teurer werden und nicht noch länger dauern als geplant?

Allen Beteiligten wünschen wir viel Erfolg!



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat  
FDP / Bürgerliste-Gruppe,  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-  
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Soziale Stadtentwicklung

Alle sagen es: Sport ist Standortfaktor. Sport schafft Lebensqualität. Sport integriert. Der Sport steht vor großen Herausforderungen. Denn die Gesellschaft wandelt sich und mit ihr erfährt auch der Sport einen Werte- und Strukturwandel. Kinderbetreuung, Bildungscard, Gesundheitsprävention, demografischer Wandel, um nur einige Themen zu nennen.

Nicht nur im Sport ist eine Bewusstseinsänderung notwendig, wie sie sich in anderen Bereichen des täglichen Lebens bereits vollzogen hat oder vollzieht. Im Verein, dort wo Sport am schönsten ist, wird der Nachwuchs weniger, dafür gibt's mehr Ältere und vermehrt Fans statt Aktive. Die ganztägige Schule, fehlende Freiwillige und die Finanzierung machen zu schaffen.

Aber auch die Kommune hat hier wichtige Aufgaben. Nicht nur beim Sportamt. Nachdem Kinder schon in Kindergärten gefördert werden müssen, um motorischen Problemen vorzubeugen und le-

benslanges Bewegen selbstverständlich werden zu lassen – was dann nach dem Überwechseln in die Schule fortgesetzt werden muss - geht es um Maßnahmen der Jugendhilfe, auch um Bildung, Gesundheitssport sowie Seniorenarbeit. Unsere Landesverfassung zählt die Vereine mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit mit zu den Erziehungsträgern. Der Sport ist also zur Querschnittsaufgabe mit unterschiedlichen Perspektiven geworden. Der Sport kann zwar viel Positives und Sinnvolles verwirklichen, aber allein halt auch keine Wunder wirken. Die Europäische Kommission jedenfalls räumt der Sportförderung den gleichen Stellenwert und das gleiche Potenzial wie bei der Bildung ein.

Anderorts hat es sich bewährt, dass innerhalb der Kommune ein/e Verantwortliche/r die jeweiligen Aktivitäten abstimmt und über vertrauensvolle Beziehungen ein partizipatorisches Netzwerk schafft. Hier geht es allerdings nicht um eine Tätigkeit, die wie bei den Rechnungen für die Trainingsstunden und Raumnutzungen per Knopfdruck erledigt werden kann. Vielmehr hatte die Sport-Arge schon im Hinblick auf die mit dem Leitbild gegebene Vorlage - Ehrenamt und Vereine haben tragende Bedeutung - die Schaffung einer Stelle mit dem Schwerpunkt der sozialen (Sport-) Entwicklungsplanung beantragt.

## SSV Ettlingen 1847 e.V.

### Lauftreff Ettlingen

#### Jahresrückblick 2012

Zu den im Jahresrückblick vom 24.1.2013 erwähnten LT-Leistungen im In- und Ausland gehören vollständigkeitshalber auch noch die vielen Altersklassensiege. Nicht nur bei den Senioren, sondern auch bei den jüngeren Altersklassen wurden dabei hervorragende LT-Erfolge erzielt.

Mit 9 Siegen führt Rita Zangl (W/55) die Liste an. Es folgen:

Lukas Wendling (M/20) 7 Siege; Kerstin Hamma (W/40) 7 Siege; Ingeborg Dubac (W/75) 7 Siege; Egon Möhlmann (M/65) 6 Siege; Christel Ludwicki (W/65) 4 Siege; Thomas Gasch (M/40) 4 Siege; Ulla Möhlmann (W/55) 3 Siege; Tom Hagemann (M/19) 3 Siege; Reinhold Russ (M/70) 3 Siege.

Darüber hinaus gab es noch ein Dutzend LT-Läufer mit jeweils 1 bis 2 Siegen.

### Abt. Jugendfußball

#### E1-Jugend

Am Wochenende veranstalteten wir unser lang ersehntes Heimturnier, zum ersten Mal in der wunderschönen Albgauhalle. Es war alles bestens organisiert und dank der wieder einmal helfenden Eltern konnten wir in einem top besetzten Turnier starten. **Ein ganz großes Dankeschön an euch, liebe Spielereltern.**

Gestartet wurde in zwei Gruppen. Unser erstes Spiel ging mit nicht allzu großer Gegenwehr gegen den TSV Spessart mit 2:4 verloren. Torschütze für den SSV war Matteo mit zwei brachialen Schüssen.

Erst danach war der SSV wach und ging ins nächste Spiel gegen den SV Hohenweltersbach. Nach tollen Einzelaktionen und einer sehr guten Mannschaftsleistung gewann der SSV mit 4:0. Torschützen: Yannick (2), Finn, Tim. Danach hatten wir es mit dem FC Busenbach zu tun, der es uns nicht leicht machte und uns ein 0:0 bescherte.

Somit hatten wir die Vorrunde als Zweiter abgeschlossen. Nun ging es im KO-System weiter.

Im Viertelfinale hatten wir es mit dem Vierten der Gruppe eins, dem SW Mühlburg, zu tun. Dieses Spiel wurde mit einer tollen spielerischen Leistung mit 2:0 gewonnen. Torschützen waren Miko und Matteo.

Die Tür war offen für das Halbfinale. Und wieder hatten wir es mit dem TSV Spessart zu tun. Mit der Niederlage in der Vorrunde im Kopf wollte man natürlich eine Revanche. Doch Spessart, im Laufe des Turniers immer besser, hielt voll dagegen und so war nach spannenden 10 Minuten beim Spielstand von 0:0 Schluss. Neun-Meter-Schießen war angesagt und die Nerven lagen blank! Sven, Moritz, Matteo, Luis und Rico